

INFORMATIONSVERVERANSTALTUNG

HOCHWASSER IN LOHMAR

Fast ein Jahr danach...

- 10:00 Uhr **Begrüßung** durch die Bürgermeisterin und
Überblick zum Hochwasserschutz im Stadtgebiet Lohmar
- 10:30 Uhr **„Überschwemmung am Pumpwerk Johannesstraße“**
Untersuchungsergebnisse aus dem Gutachten (Dr.Ing. Kaufmann)
- 11:45 Uhr **„Wo kam das viele Wasser in Lohmar her“**
(Prof. Dr. Scheuer, Aggerverband)
- 12:30 Uhr **Hochwasserschutzpass, Eigenvorsorge und Schutzmaßnahmen**
bei Hochwasser (Herr Meier, Hochwasserkompetenzzentrum)
- 13:15 Uhr *PAUSE*
- 13:45 Uhr **Starkregen und Objektschutz**
(Herr Vöcklinghaus, Kommunalagentur NRW)
- 14:15 Uhr **Extremwetterereignisse und die Folgen, wie am 14. / 15.07.2022**
(Dr. Brandt, Radio Bonn-Rhein-Sieg)
- 15:00 Uhr **Gefahren und Maßnahmen gegen Überflutungen und Rückstau,
Versicherungen, Entwässerungssatzung der Stadt Lohmar**
(Frau Özkan, Verbraucherschutzzentrale)



Überblick Hochwasserschutz in Lohmar

Am 14. und 15. Juli 2021 kam es zu einem extremen Hochwasser an der Agger:

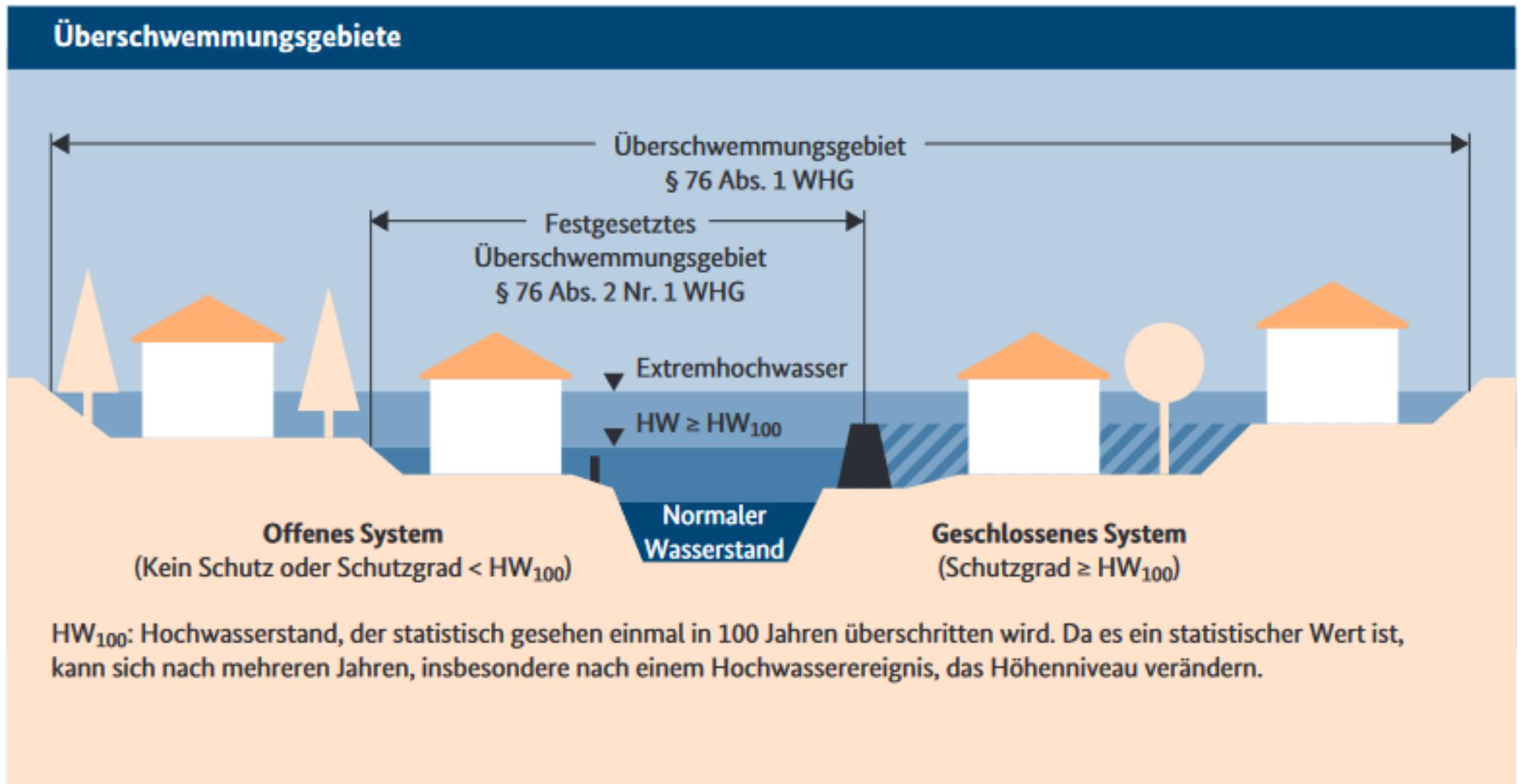
- ca. 800 privaten Haushalte waren betroffen
- auch die städtische Infrastruktur und Gebäude wurden beschädigt



Hochwasser ist, wenn mehr Wasser da ist, als in das Flussbett oder den Bach passt

Aggerbrücke Brückenstr. 15.07.2021

Lohmar. Stadt der Generationen.
Aktiv im Grünen leben.



Quelle: Gemäß Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009

1. Regenereignis am 14.07.2022:

Eine Regendaten Auswertung vom Aggerverband ergab in Donrath an der Kläranlage 89,24 mm. Dies entspricht 89 l/m² in 24 Stunden und statistisch einem 100-jährlichen Regenereignis (86 mm nach KOSTRA)

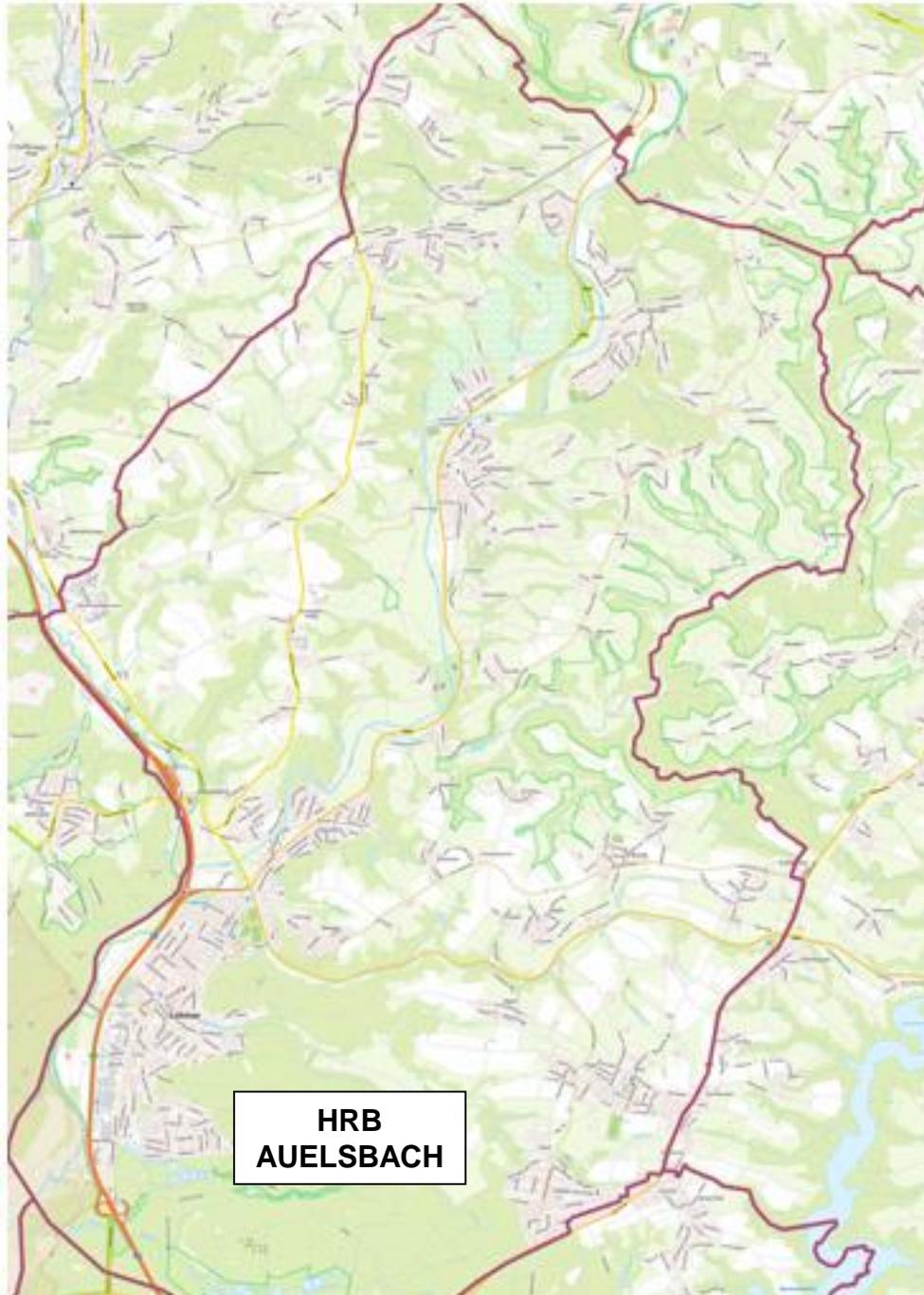
2. Hochwasserereignis am 14.-15.07.2022

Am Aggerpegel (Brückenstraße in Lohmar) wurde die max. Anzeigehöhe des Pegels mit 472 mm gemessen.

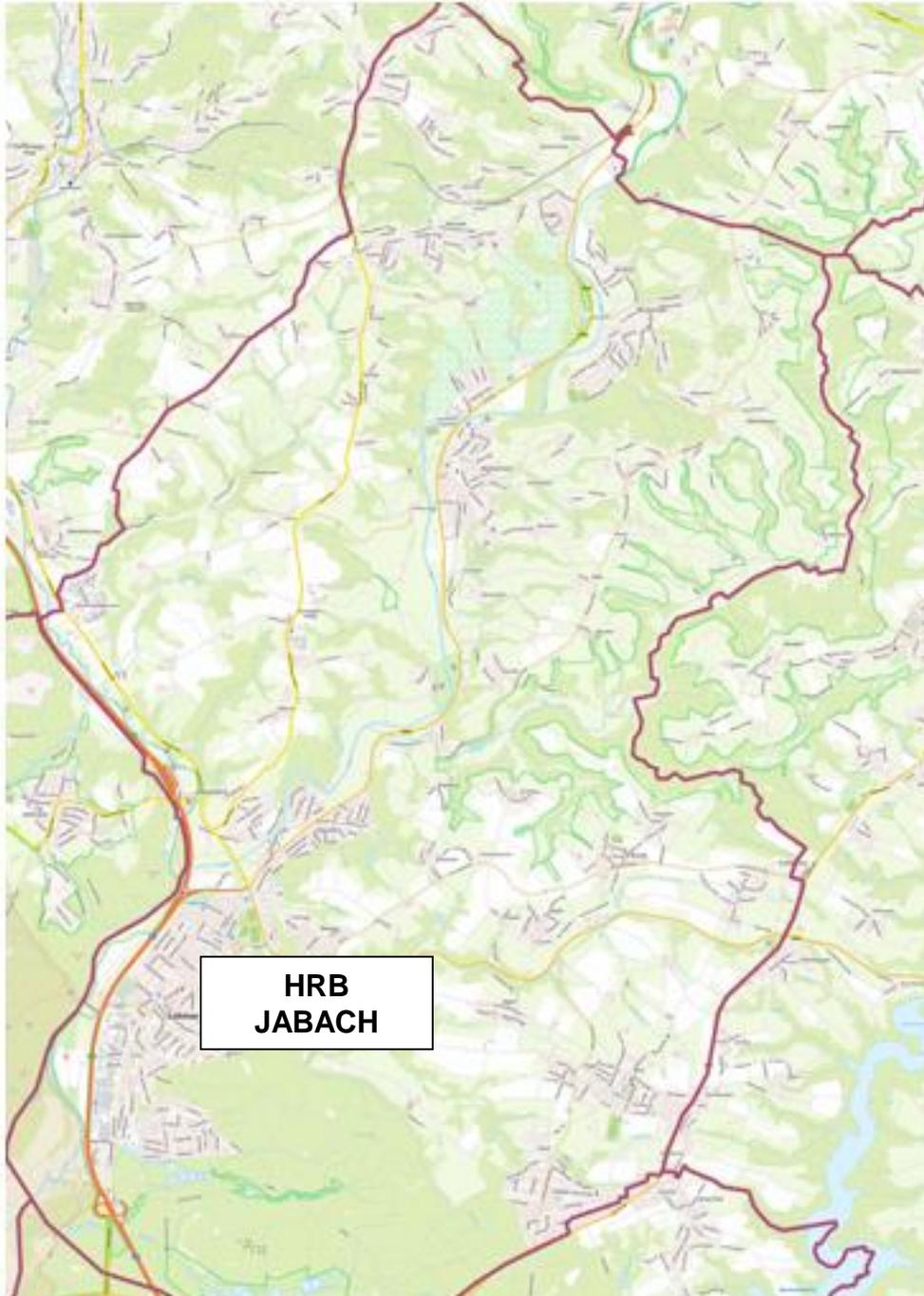
Dies entspricht laut Hochwassergefahrenkarten dem HQextrem von 473 mm (HQ100 bei 441mm). Dieses HQextrem entspricht statistisch dem 1.000-jährlichen Hochwasser.

Die Stadt Lohmar unterhält verschiedene Hochwasserschutzanlagen:

- 4 Hochwasserrückhaltebecken
- 1 Hochwasserpumpwerk
- 1 Deichanlage



Die Erweiterung des bestehenden Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) Auelsbach befindet sich im Genehmigungsverfahren. Im Wesentlichen soll die Dammkrone und das Hochwasserentlastungsbauwerks um fast 3 m erhöht werden. Durch diese Maßnahme wird das einstaubare Volumen von 57.000 m³ (entspricht derzeit dem statistisch alle 50 Jahre auftretendem Hochwasser, d.h. HQ50) auf zukünftig ca. 166.000 m³ (entspricht derzeit HQ200) erhöht. Mit der Genehmigung der Maßnahme wird in diesem Jahr gerechnet.



Das HRB Jabach wurde im Jahre 2019 mit einem Bauvolumen von 1,9 Mio. Euro fertiggestellt.

Das HRB hat ein Fassungsvermögen von ca. 60.000 m³ (entspricht dem statistisch alle 250 Jahre auftretendem Hochwasser, d.h. HQ250).

Die Abflussregelung konnte bei dem vergangenen Hochwasser so eingestellt werden, dass nur die zugelassene Wassermenge das Bauwerk passiert. Größere Abflüsse werden zurückgehalten.

Lohmar. Stadt der Generationen.
Aktiv im Grünen leben.



Zum Schutz der Ortslage Donrath wurde das HRB Hasselsiefen im Jahre 2010 gebaut.

Das HRB wurde mit einem Fassungsvermögen von ca. 1.500 m³ (entspricht dem statistisch alle 100 Jahre auftretendem Hochwasser, d.h. HQ100) gebaut.

Lohmar. Stadt der Generationen.
Aktiv im Grünen leben.



Im Jahre 2012 wurde das Hochwasserrückhaltebecken vor der Ortslage Wahlscheid an der Münchhofer Straße erstellt.

Das Fassungsvermögen beträgt 2.100 m³ (HQ20).

Es ist geplant das HRB in den nächsten Jahren schrittweise von HQ20 auf HQ100 mit einem Fassungsvermögen von 4.100 m³ zu verdoppeln.

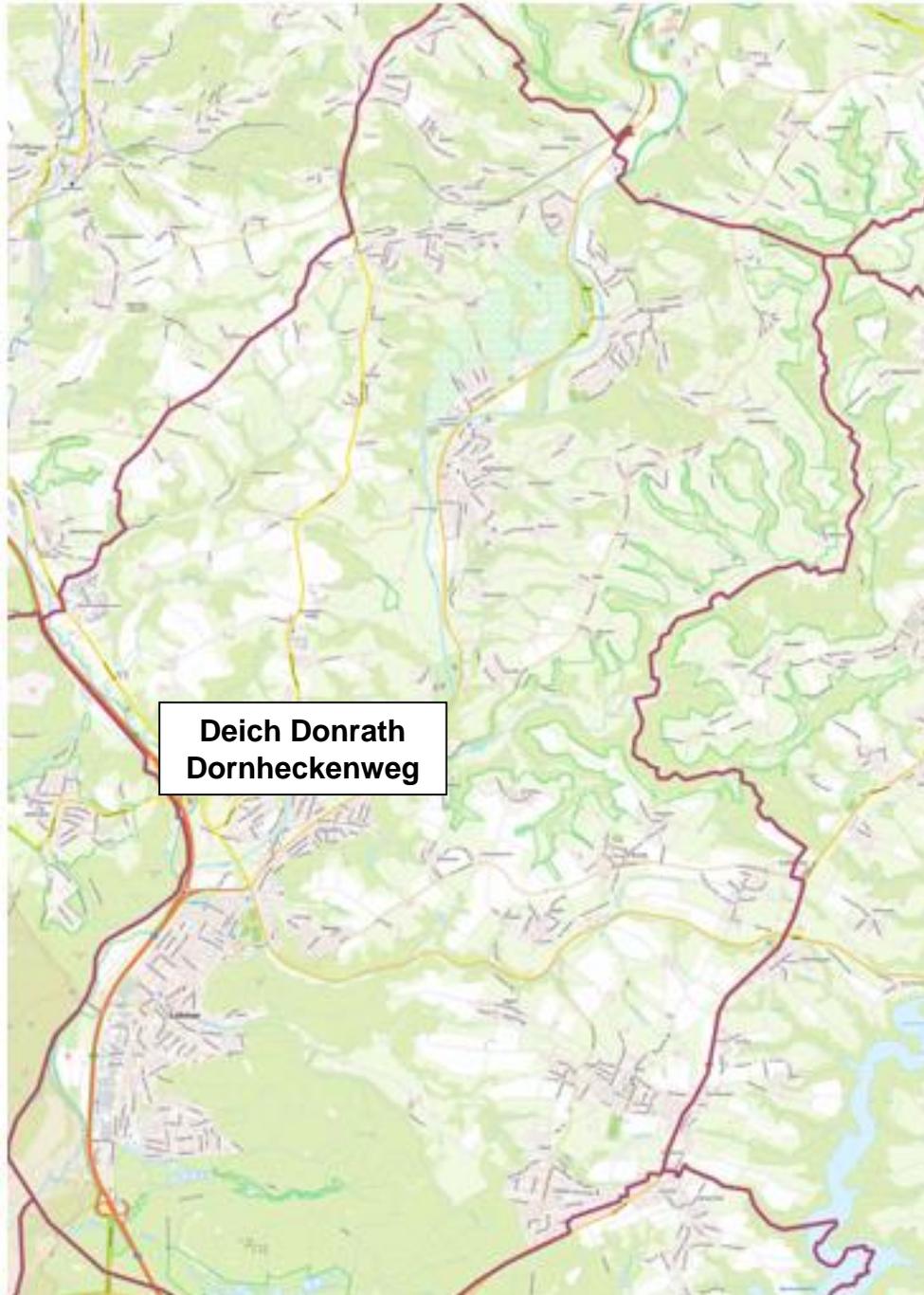


Hochwasser
Pumpwerk

Im Jahre 2017 wurde das Hochwasserpumpwerk Johannesstraße in Lohmar Zentrum errichtet.

Zur Ableitung des anfallenden Regenwassers aus dem Einzugsgebiet Jahnstraße, Johannesstraße (Teilbereich) und In der Kemperhecke pumpt es das Regenwasser im Hochwasserfall in die Agger.

Lohmar. Stadt der Generationen.
Aktiv im Grünen leben.



Der Deich wurde zum Schutz der Ortslage Donrath Dornheckenweg errichtet.

Der Deichkörper hat eine mittlere Höhe von 50 cm und ist in einem Teilbereich durch eine innenliegende Spundwand verstärkt.

Die Stadtverwaltung plant nach aktuellen Untersuchungen eine Deichsanierung bzw. die Spundwand zu verlängern.

Den Hochwasserschutz überprüfen und
Überflutungen künftig nach Möglichkeit
gemeinsam vermeiden!

Was kann die Stadt tun?

Neben den genannten Planungen lässt die Stadt Lohmar den vorhandenen

Hochwasserschutz in mehreren Ortslagen des Stadtgebiets weiter überprüfen

-> Hochwasserschutzkonzept

Was können die Lohmarer BürgerInnen tun?

Selbstschutz durch

- Hochwasserangepasste Bauweise
- Mobile HW-Schutzanlagen
- Versicherungsschutz

-> Ausstellung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!